



# Fritz!

# Schülyzeitung

AUSGABE: 01/2022

Februar 2022



## Vorwort

**H**erzlich Willkommen liebe Lesys,

nach einer langen Zusammenarbeit der Redaktion der Schülyzeitung können wir euch nun mit Stolz auch die zweite Ausgabe präsentieren. Und wieder habt ihr ein gewaltiges Werk voller informativer, künstlerischer, anregender und auch amüsanter Artikel vor euch, die bereit sind, von euch gelesen zu werden!

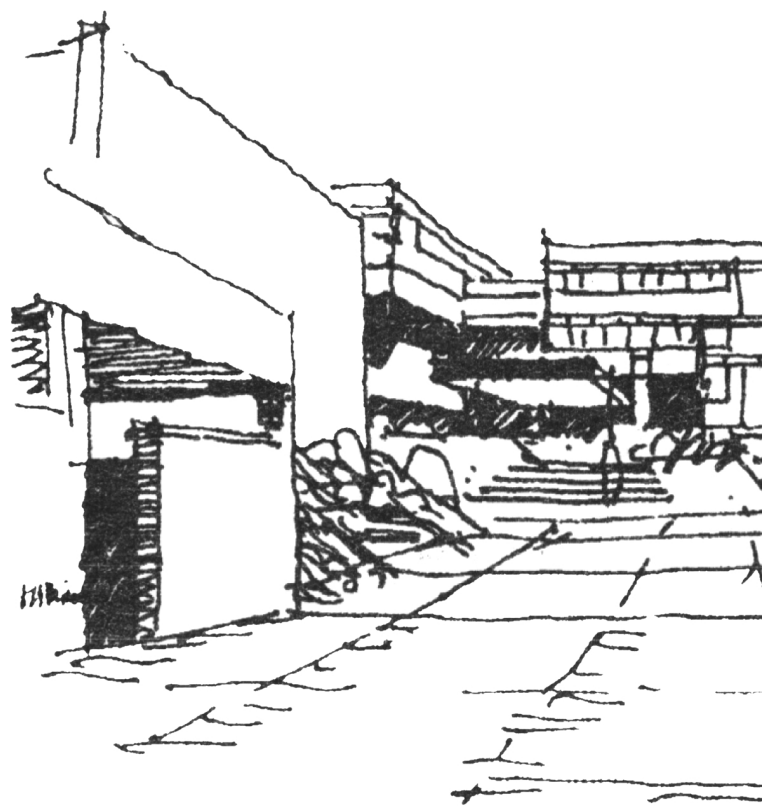
In unserer Zeitung werden erneut viele verschiedene schulische und außerschulische Inhalte sowie Themen aufgegriffen: #Ehrenwert, Lehryumfragen, verschiedene Tipps und Kritiken über Bücher, Filme und Serien, ein Prosatext, ein Artikel zum Stipendium, zur Schulgarten-AG, zum Rückblick auf die Zeugnisvergabe der Abiturienten sowie Rezepte, Themenbereiche wie Diskriminierung, „Wusstest du...?“, „Was machen, wenn...“, Gastbeiträge und auch ein Wettbewerb kommen nicht zu kurz. Wo ihr diese Artikel findet, zeigt euch das neu geordnete Inhaltsverzeichnis. Diese zweite Ausgabe stellte die Schülys des Redaktionsteams erneut vor einige Herausforderungen: Was für Themen könnten euch noch interessieren? Wie können wir die Schülyzeitung noch besser machen?

Durch mehrere Workshops mit dem Medienwissenschaftler Benedikt Merkle haben wir neues zum Thema Design dazugelernt und konnten somit auch das Design unserer Schülyzeitung verbessern. Wir haben versucht diese Ausgabe noch besser zu machen, da wir auch durch die erste Ausgabe einiges lernen konnten!

Zuletzt möchten wir euch danken, denn nur durch euer Interesse an unserer Zeitung wird unsere Arbeit auch lohnenswert. So hoffen wir, euch auch mit der zweiten Ausgabe begeistern zu können, sodass ihr uns auch weiterhin als treue Lesys erhalten bleibt.

Wenn ihr Feedback habt oder uns etwas zukommen lassen möchtet, wendet euch doch an folgende Mail: [zeitung@fsg-hagen.de](mailto:zeitung@fsg-hagen.de)

Nun wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen! \ \



*JHoe*



# INHALT

## *Vorwort + Inhaltsverzeichnis*

### *Aktuelles*

- 05 Ein Dankeschön an die Helfys
- 05 Logo-Wettbewerb
- 05 Neuer Wettbewerb
- 06 #Ehrenwert
- 08 Lärmschutzwände in der Schulbücherei

### *Schulleben*

- 11 Schulgarten-AG
- 12 Krakau
- 14 Rückblick Zeugnisvergabe
- 16 Frau Schmidt
- 18 Stipendium
- 19 Mobbing
- 20 Berufe
- 22 Was machen, wenn...?

### *Gastbeiträge*

- 24 Latinum
- 26 Kunstwettbewerb (HEN)

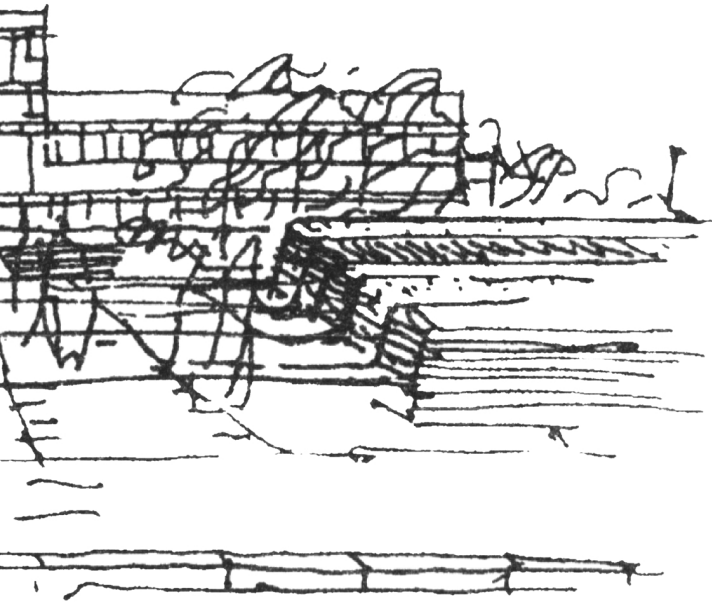
### *Unterhaltung*

- 29 Rezept: Tassenkuchen
- 30 Lehryumfrage
- 31 Rätselauflösung Ausgabe 01/2021
- 32 Prosa: Der Regen
- 36 Serientipp
- 37 Lesetipp
- 38 Wusstest du ...

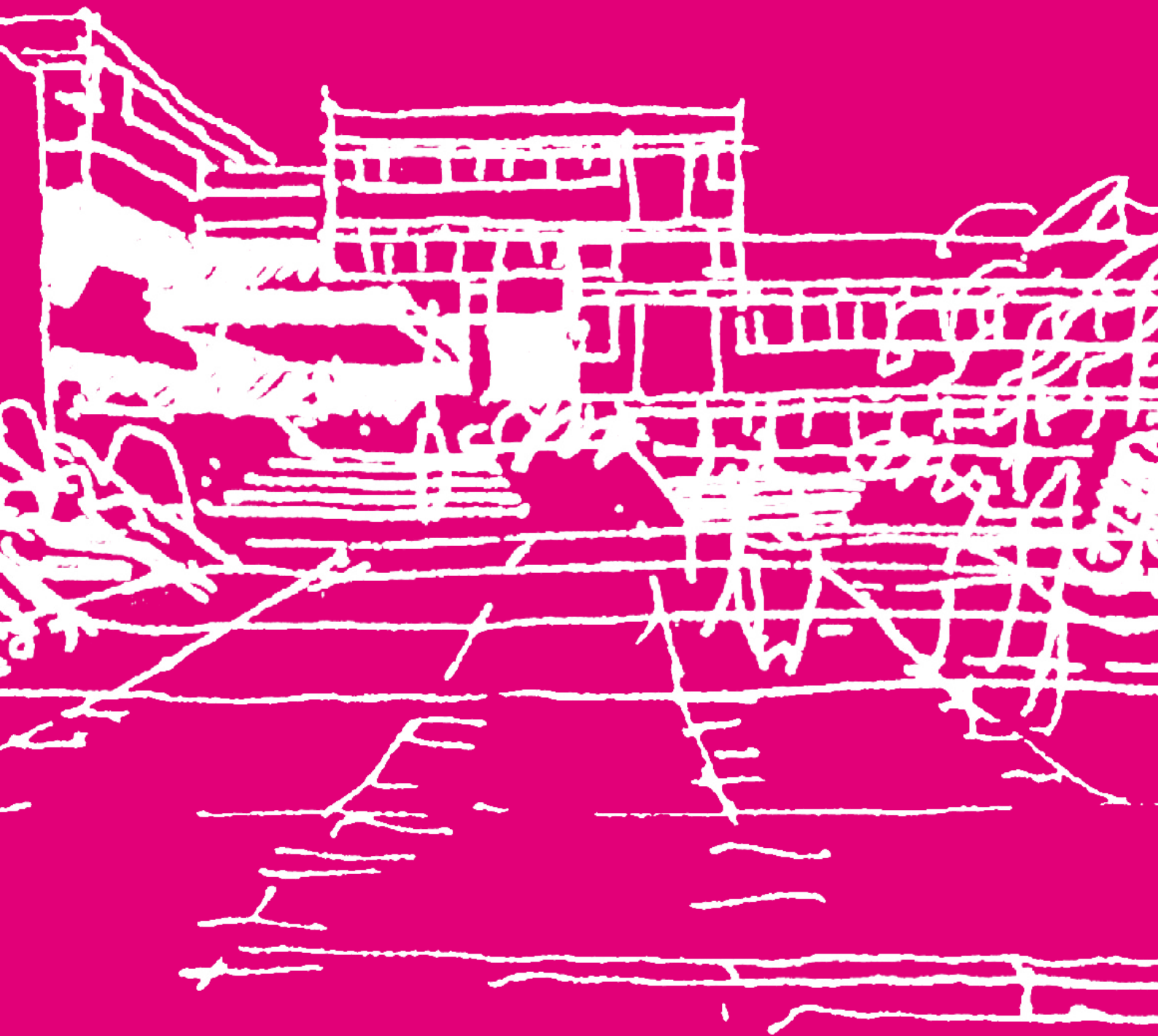
## *IMPRESSUM*

### *Errata*

- 14.02.2022 auf Seite 18: „Schüys“ statt „Schülys“
- 14.02.2022 auf Seite 25: „Lernenden“ durch „Lehrenden“ ersetzt



# AKTUELLES



### Ein Dankeschön an die Helfys

Wir von der Schülyzeitung wollen uns zu Beginn dieser Ausgabe herzlich bei allen Hilfskräften bedanken, die während der schweren Zeit die Türen, Lichtschalter und Geländer desinfizieren.  
Danke, dass ihr uns helft, uns zu schützen.

Euer Schülyzeitungsteam

### Logo-Wettbewerb

In der ersten Ausgabe der Schülyzeitung haben wir euch dazu aufgerufen, ein passendes Logo für die Schülyzeitung zu entwerfen. Dieses ist von nun an auf dem Cover zu finden und wurde von der lieben Jennifer Lauermann entworfen. Wir in der Redaktion sind auf jeden Fall davon begeistert, was meint ihr? Das Logo vervollständigt unsere Schülyzeitung und zeigt, dass auch ihr Schülys ein Teil unserer Zeitung seid. \ \

JHoe

### Neuer Wettbewerb

Aber das wird nicht unser letzter Wettbewerb sein! In jeder Ausgabe wird ein bestimmtes Thema bekannt gegeben zu dem ihr kreativ werden könnt. Zu diesem Thema könnt ihr performen (tanzen, singen, poetry slam...), zeichnen oder malen, ein Song, Gedicht oder auch eine Kurzgeschichte schreiben und eurer Phantasie dem Thema entsprechend freien Lauf lassen! Die Gewinner werden dann in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und ansonsten lasst euch überraschen!

In dieser Ausgabe haben wir uns für das Thema „**Wer bin ich?**“ entschieden und sind auf eure Einsendungen gespannt.

Natürlich gibt es auch ein paar Bedingungen:

- Falls ihr ein Video einreichen möchtet, brauchen wir (falls ihr unter 18 seid) die Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten.

- Ebenso solltet ihr nur eure eigenen Sachen und nicht die anderer einreichen!

Falls ihr noch Fragen habt, schreibt uns doch eine Mail oder sprecht uns persönlich an. Wir sind jeden Mittwochs in der zweiten Pause im zweiten Stock, im Raum 2.2.03 anzutreffen.

Eure Umsetzung könnt ihr persönlich abgeben oder uns einfach an diese E-Mail Adresse schicken: [zeitung@fsg-hagen.de](mailto:zeitung@fsg-hagen.de)

Wir sind auf die Ergebnisse gespannt und wünschen euch viel Spaß! \ \

JHoe

## #Ehrenwert

Habt ihr schon die neuen Instagram Plakate entdeckt?

Die Fritz-Steinhoff-Gesamtschule zeichnet Schülern sowie Lehrern, Hausmeistern, Sekretärinnen etc. aus, die sich ehrenamtlich engagiert haben.

Die Auszeichnung nennt sich „#Ehrenwert“. Dazu wird es im folgenden Jahr im Februar zum ersten Mal eine Veranstaltung geben, welche im PZ stattfinden wird.

Das Team wird dabei wie folgt vorgehen: Es gibt eine Nominierungsphase bis Weihnachten. Anschließend setzt sich ein Gremium aus Lehrern und Schülern zusammen, die eine engere Auswahl der nominierten Personen treffen. Im Februar werden dann die nominierten Personen im feierlichen Rahmen geehrt.

Der Arbeitskreis möchte mehr Wertschätzung in die Schule bringen. Das heißt, positive Aktionen sollen hervorgehoben werden und dazu sollen ehrenwerte Handlungen im feierlichen Rahmen öffentlich geehrt werden, sodass diese Personen auch eine Vorbildfunktion für andere haben.

**Diese Auszeichnung ist neben der Vorbildfunktion auch eine schöne Erinnerung für einen selbst!**

Entwickelt wurde das Projekt von den Lehrern Frau Jochimsen, Frau Vautz, Herr Knop, Herr Mehl, Herr Reuter, Frau Schmidt, Frau Sorges und Frau Terwelp dieser Schule mithilfe von Jacqueline (Schülerin aus der 12.1) und der Schülersprecherin Janine (Schülerin aus der 11.4). \ \

NHal





#ehrenwert

9 Posts   1.500 Followers   1.500 Following

**FSG Hagen**  
Fokussiert - Stark - Gemeinsam

Followed by no.racism.at.school

**WER?**  
**JEDER!**

**WOFÜR?**  
**MUT!**  
**HILFSBEREITSCHAFT!**  
**RESPEKT!**  
**GERECHTIGKEIT!**



choose  
**COURAGE**  
over comfort

**DATUM?**  
**FEBRUAR**

**VERANSTALTUNGSORT**  
?

**PZ**



**CREATE**  
don't  
**HATE**

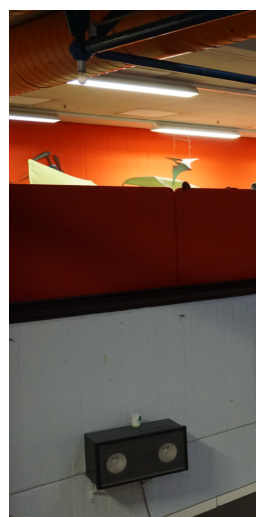
**ANSPRECHPARTNER\*INNEN**

Frau Jochimsen [JOZ]  
Herr Knop [KNM]  
Herr Mehl [MEA]  
Herr Reuter [REA]  
Frau Schmidt [SHS]  
Frau Sorges [SOD]  
Frau Terwelp [TES]  
Frau Vautz [VAJ]  
Herr Yilmaz [YIO]



# Lärmschutzwände in der Schulbücherei

Habt ihr es schon gesehen?  
In der Schulbücherei sind neue  
Lärmschutzwände aufgestellt worden!







**D**urch die neuen Lärmschutzwände hat sich die Atmosphäre der Lesetreppe deutlich verändert. Nun werden alle Lesers beim Lesen nicht mehr von der Geräuschkulisse aus dem PZ gestört. Am 17.11.2021 wurden die Wände durch das Büchereiteam (Frau Aßhof, Frau Hense und einigen Schülern aus der Bücherei AG) in Anwesenheit von Herrn Mönig, Herrn Thorsten Irmer aus dem Vor-

stand der Sparkassenstiftung für Hagen und einer Gruppe von Kindern aus der KI-TA am Bügel eingeweiht.

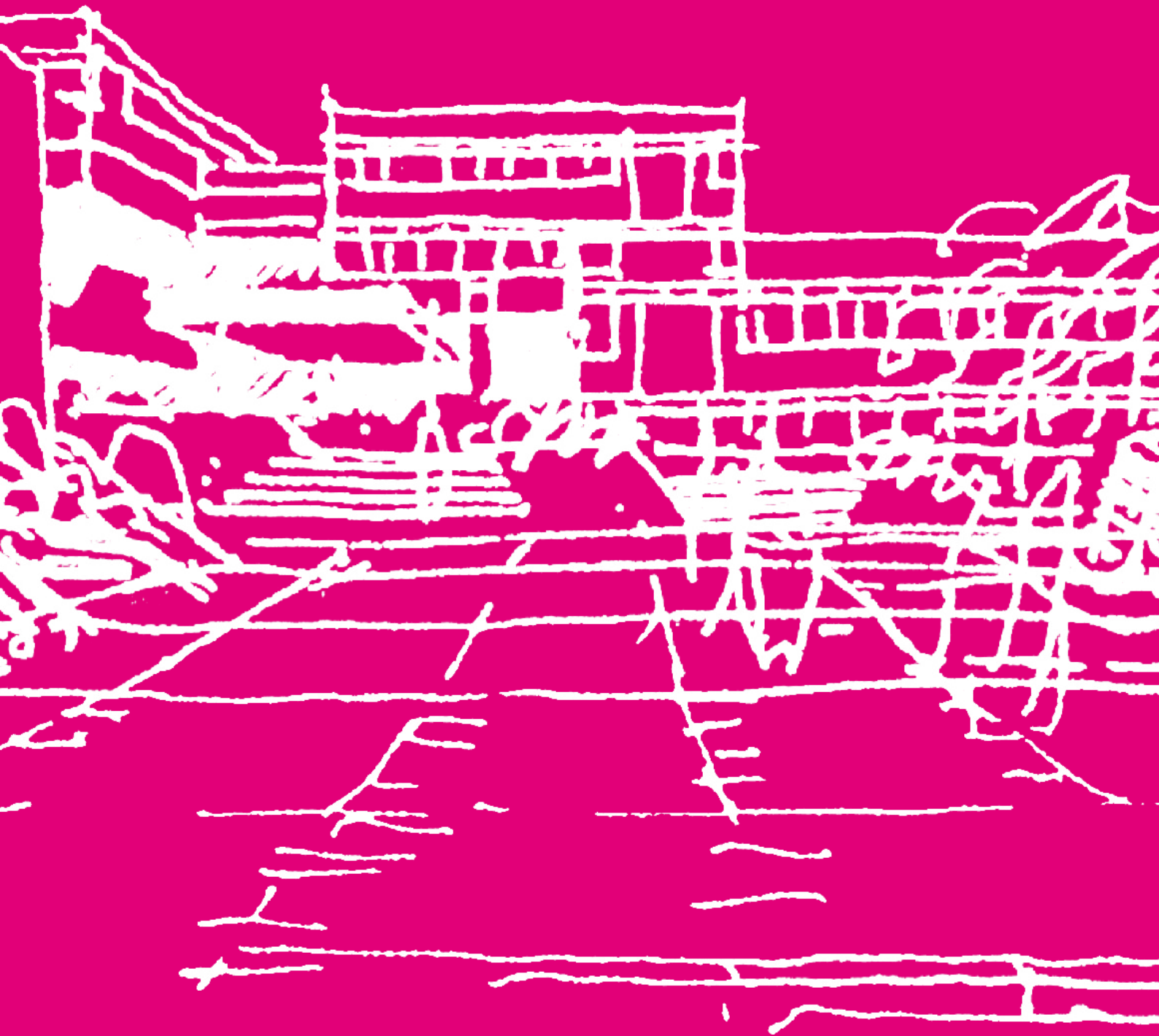
Die Veranstaltung begann zunächst mit einer kleinen Begrüßung durch Herrn Mönig ge-

folgt von Frau Hense, welche sich zunächst bei der Sparkassenstiftung für Hagen für die Spende bedankte und darauf hin über die vergangenen Projekte der Schulbücherei und der Stadtparkasse HagenHerdeke berichtete. Unter anderem wurden im Jahr 2016 Medien zum Thema *Flucht* gespendet. Im Anschluss an das Gruppenfoto wurde das Licht ausgeschaltet und der Diaprojektor eingeschaltet. In dieser gemütlichen Atmosphäre begann Frau Aßhof mit der Vorstellung des Bilderbuchkinos zu dem Buch "Es klopft bei Wanja in der Nacht". \ \

Artikel - AKol  
Fotos - GGre



# SCHULLEBEN



## Schulgarten-AG



**Hallo liebe Schülys und Lehrys,**

wusstet ihr schon, dass es in der Schule einen Schulgarten geben soll?

Dieser ist momentan im Prozess und wir möchten es euch einmal vorstellen! :)

Dieses Projekt leiten Frau Bußmann und Frau Weng. Es befindet sich rechts neben dem Vertretungsplan in dem jetzigen Bereich des 6. Jahrgangs. Die AG findet jeden Mittwoch in der 6. Stunde statt. Dabei arbeiten Lehrys und Schülys gemeinsam, um ein Ziel zu erreichen: Der Schule einen lebhaften Ort zu schenken, wo wir uns mit der Umwelt verbinden können!

Das Schulgarten-Team hat bis jetzt das ganze Unkraut von der Arbeitsfläche entfernt. Sie haben die großen Töpfe, die schon vorher da waren, weiterverwendet und sauber gemacht. Beispielsweise wurde die Erde, die drin war, für den Kompost verwendet. Danach kam die richtige Arbeit ins

Spiel! Für die zukünftigen Hochbeete wurde das ganze Holz lasiert. Diese sind für das Einpflanzen von Obst, Gemüse und Pflanzen gedacht. Demnächst sollen die Hochbeete fertig gestellt werden.

Geplant sind, noch ein Gewächshaus anzubringen, die Töpfe schön anzumalen und weitere Ideen!

Der Schulgarten könnte im Sommer für Unterrichtsstunden und Veranstaltungen im Freien verwendet werden.

Das Schulgarten-Team würde sich freuen, wenn manche von euch bei der Suche und Entstehung eines Logos weiterhelfen. Habt ihr da Ideen?

Wenn ihr weitere Ideen habt, die im Schulgarten umgesetzt werden könnten, könnt ihr diese gerne den Leiterinnen weiterleiten.

Möchtest du im Schulgarten mitmachen? Dann melde dich gerne bei Frau Bußmann oder Frau Weng (du findest sie im jetzigen 6er Stütz). \ \

*ATur & SGha*

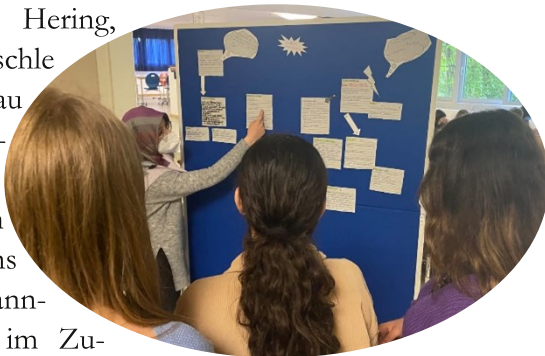
# Krakau-Projekt

Jedes Jahr veranstaltet unsere Schule mit dem Verein „Genau so!“ ein Projekt für die 10. Klässlys in Bezug auf die Zeit des Nationalsozialismus\* und der Shoah\*. Normalerweise fährt man nach Krakau (Polen) doch auf Grund der Corona-Pandemie, sah es dieses Jahr anderes aus.

Montag, 27.09.2021:

Am ersten Tag haben wir uns im Café Boelerbü mit Herrn Hering, Herrn Deutschle und Frau Martino getroffen.

Dort haben wir über uns bereits bekannte Begriffe im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus gesprochen. Dafür haben wir in kleinen Gruppen Begriffe ausgesucht und diese schriftlich erklärt. Am Ende gab es eine Art Gallery Walk, wo wir uns mit den anderen Gruppen austauschen durften. Später sahen wir uns den Film „Schindlers Liste“ an. Der Film hat uns sehr mitgenommen. Jeder hatte auch eine kleine Aufgabe währenddessen zu erledigen wie z.B. eine Person zu charakterisieren.



Dienstag, 28.09.2021:

Am Dienstag waren wir im Jüdischem Museum in Dorsten. Dort haben wir als erstes viele Dinge über die Religion erklärt bekommen. Wir haben eine echte Torarolle gesehen und haben über den Aufbau



gesprachen. Danach beschäftigten wir uns mit der Kultur und dem Alltag des jüdischen Glaubens. Dazu gehörten viele Feiertage wie z.B. Sukkot, das Laubhüttenfest was genau in der Woche stattfand. Außerdem lernten wir die Ernährungsweise von den jüdischen Mitbürgern kennen. Als letztes haben wir mehr über das Leben der jüdischen Mitbürgers in der Zeit des 2. Weltkrieges gelernt und ihre Freiheiten mit unseren verglichen in der heutigen Zeit. Wir fanden aber, dass die Fahrt (hin und zurück) sich nicht für den Ausflug gelohnt haben.

Mittwoch, 29.09.2021:

Am Mittwoch waren wir in Bonn und hatten eine Stadtführung mit der „Gedenkstätte Bonn“. Dort haben wir Gebäude, Häuser und Straßen gesehen. Einige von den Gebäuden waren Geschäfte und Häuser von jüdischen Mitbürgers. Anhand von Geschichten und Bildern konnten wir uns vorstellen, wie sie vor dem Krieg und währenddessen aussahen. Somit konnten wir ihre Entwicklung mit der heutigen Zeit vergleichen.



# des 10. Jahrgangs

Donnerstag, 30.09.2021:

Am vorletzten Projekttag befanden wir uns in dem Schülercafé. Dort machten wir eine virtuelle Tour durch Auschwitz, Auschwitz-Birkenau und Krakau. Carina von dem Verein hat uns durch die virtuelle Tour geführt. Wir erblickten die Kulissen von „Schindlers Liste“ wie auch die jüdische Gemeinde in Krakau und die zwei Konzentrationslager in Auschwitz. Es war eine emotional schwierige Erfahrung, auch wenn wir nicht wirklich dort waren. Später erarbeiteten wir in kleinen Gruppen Plakate zu verschiedenen Themen. Es ging um unser Wissen zum Nationalsozialismus. Dieses werden wir den Schülern des 9. Jahrgangs präsentieren.

Freitag, 01.10.2021:

Am letzten Tag der Projektwoche waren wir in dem Hagener Bunker in der Innenstadt. Uns wurde als Erstes erklärt, was dort in der NS-Zeit passiert ist und wie das Leben im Bunker war. Wir mussten eine Rallye lösen, während wir im Bunker einen Fliegeralarm und eine Bombendrohung als Simulation erlebt haben. In dem Bunker war es sehr dunkel und eng. In der Kriegszeit leitete der Bunkerwart das Ganze. Dort suchten ungefähr 3000 Menschen Schutz während der Bombendrohungen, obwohl der Bunker eigentlich nur für die Hälfte der Menschen gebaut wurde. Danach gingen wir mit dem Verein „Genau

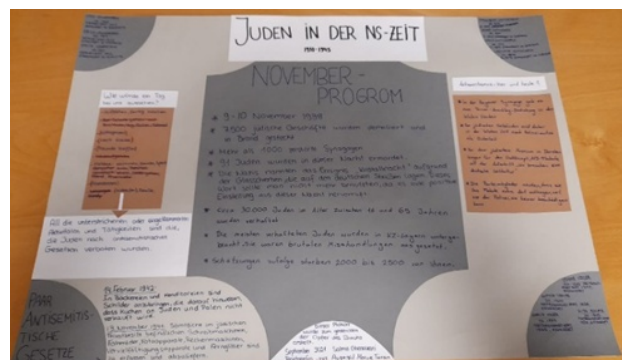


so!“ auf eine Stolperstein-Führung durch die Hagener Innenstadt. Das letzte was wir in der Woche gemacht haben, war die Reinigung von Stolpersteinen. Dies machten wir in Gruppen und gleichzeitig bekamen wir von den Menschen, die in der Stadt waren, positive Kommentare zu hören.

Insgesamt gefiel uns die Woche sehr. Es war eine sehr lehrreiche und emotionale Woche. Wir würden den nächsten 10. Klässlern empfehlen, an der Projektwoche definitiv teilzunehmen. Hiermit möchten wir uns bei dem Verein „Genau so!“ und den Lehrkräften bedanken. Dieser Beitrag soll auch für die Opfer der Shoah, zum Gedenken dienen. Für immer in Erinnerung.

Nationalsozialismus\*: Ist eine politische Ideologie/Denkweise. Diese war eine radikale Politik, die Menschen ausgrenzte, die nicht ihrem Bild entsprachen.

Shoah\*: War ein Völkermord der jüdischen Mitbürgern während des 2. Weltkrieges. //



ATur & SGha

# *Abi trotz Corona*

---

## über die Abschlussfeier der Abschlussklasse 2021

Am 24.06.2021 hat der Abiturjahrgang 2021 seinen Abschluss gefeiert. Der Aufbau fing um 15:30 Uhr an, geholfen haben Schülern des Abi-Komitees. Die Bühne wurde vorbereitet, um für die spätere Livemusik bereit zu sein. Das PZ wurde dekoriert und alles in einem eleganten Farbschema gehalten (Gold, Silber und Weiß). Natürlich wurde darauf geachtet, einen Hintergrund aufzubauen, an dem die Absolventen Erinnerungsfotos machen können. Dafür wurde ein Torbogen aus silbernen und weißen Dekoelementen aufgebaut und entstanden ist ein Platz, um mit Freunden und Lieblingslehrern zu posieren.

Schon bei den Aufbauarbeiten konnte ich die Freude und Aufregung spüren, es wurde gelacht und sehr ordentlich darauf geachtet, dass alles perfekt ist. Perfekt, um an diesem Abend einen besonderen Lebensabschnitt abzuschließen.

Ab 17 Uhr kamen schon die ersten Gäste, alle schön gekleidet in Kleidern und Anzügen. Der Eingang füllte sich mit Freunden, die sich freuten, diesen Abend zusammen zu

verbringen, Lehrern, die sich dazugesellten, um ihre Schülern zu begrüßen, Schülern, denen sie geholfen haben an diesem Tag dabei zu sein.

Doch beim Betrachten dieser Gruppen erkannte man, was fehlte. Wegen der zu dem Zeitpunkt strengen Coronaregeln durften die Absolventen keine weitere Person einladen. Also keine stolzen Eltern, die dabei sein durften oder andere Familienmitglieder. Durch Gespräche mit ein paar der Absolventen, habe ich schnell heraushören können, dass sie zwar froh sind an diesem Abend ihren Abschluss zu feiern, sie aber trotzdem wünschten, es wäre ganz nach ihren Vorstellungen. Doch ihr Stolz auf sich selbst, ihre Aufregung und ihre Freude haben gereicht, um über diesen Faktor hinweg zu sehen.

Als dann alle da waren, spielte auch schon die Live – Musik, die von Herr Kratzsch und Frau Pastuschka performt wurde. Alle suchten sich ihre Plätze. Dabei saßen die verschiedenen Leistungskurse (LKs) gemeinsam und aufgeregtes Flüstern war zu hören.



Es folgten die einzelnen Reden erstmal von Lehrern und dann die der Schülers. Herr Mönig, unser Schulleiter, hat die Hauptzeremonie eingeleitet, indem er eine Rede zu Ehren der Absolventen hielt. Eine Rede, in der deutlich gemacht wurde, was dieser Jahrgang erreicht hat, obwohl es ihnen durch die pandemische Lage nicht leicht gemacht wurde. Auch Frau Wilke hat in ihrer Rede betont, dass man diesen Abschlussjahrgang nicht belächeln sollte, dass es nicht heißt „Ihr habt es wegen Corona geschafft.“, sondern „Ihr habt es trotz Corona geschafft.“. Es war in ihrer Rede anzumerken, dass sie sehr stolz auf ihre Schülers war und dass sie ihnen viel Erfolg, Glück und Freude auf ihrem weiteren Weg wünscht. Die Rede von Herr Greveler war auch gefüllt mit Lob, Stolz und Emotionen. Den Beweis dafür lieferten die Tränen der Schülers im Publikum.

Die Reden der Schülers Marie Weber (LK Deutsch), Ivona Calusic (Deutsch LK), Jamie Ann Krause (Englisch LK) und Wiki Szymanski (Biologie LK) waren, abgesehen von der Zeugnisvergabe, das Highlight des Abends. Die Schülers waren nervös vor der Menge zu sprechen, aber jeder von ihnen hat eine tolle Rede gehalten, aus der man sowohl die schönen als auch die stressigen Erinnerungen heraushören konnte.

Die lyrische Gestaltung der Rede von I. Calusic als auch der geheimnisvolle Satz von W. Szymanski „Was am Bremerhaven passiert ist, bleibt auch am Bremerhaven...“ sind dabei besonders herausgestochen. Die Bedeutung des letzten Zitats wird wohl für uns immer im dunkeln bleiben (vielleicht ist das auch gut so...).

Mit dem Ende der Schülersreden fing die Live Musik wieder an und Frau Pastuschka überraschte die Schülers mit einem Lied, das sich anscheinend alle von ihr gewünscht haben.

Und zum Ende der Zeremonie wurden die Zeugnisse ausgehändigt, die einzelnen Schülers wurden aufgerufen und konnten dann in ihrer schönen Abendgarderobe nach vorne stolzieren und sich ihr hart erarbeitetes Zeugnis abholen. Mit lautem Applaus wurden ihre Mitschülers unterstützt und gefeiert.

Bevor sich alle dazu versammelten noch Fotos zu machen und ihren weiteren Abend zu planen, stellten sich alle Schülers noch auf die großen Treppen im PZ, um ihre Absolventenhüte in die Luft zu werfen und somit endgültig einen neuen Schritt in ihrem Leben einzuläuten. \ \

VBoz

## Verabschiedung von Frau Schmidt

Am Freitag, den 29. Oktober 2021, wurde Sabine Schmidt nach mehr als 38 Jahren Schulerfahrung als Lehrerin verabschiedet. Aber wer war Frau Schmidt eigentlich und wie kam sie an die FSG ?

**H**inter jeder bekannten Person steckt eine echt interessante Geschichte. Das ist natürlich bei Frau Schmidt der Fall. 1974 begann die Gründung von Gesamtschulen in NRW, unter anderem wurde auch die FSG zu dieser Zeit gegründet. Zur diesem Zeitpunkt war Frau Schmidt 17 Jahre alt und Schülersprecherin am Fichte -Gymnasium in Hagen. Als Frau Schmidt durch Herrn Sauerbier, den damaligen Schulleiter des Fichte Gymnasiums, mitbekam, dass eine Gesamtschule gegründet werden soll, und das auch noch in Hagen, wollte sie unbedingt mitmachen. 1975 wurde eine Art Komitee zusammengesetzt, dieses Komitee hat sich mit der genaueren Planung der FSG befasst. Mit dabei waren unter anderem Herrn Sauerbier, einige Lehrers und Frau Schmidt! Sie war während der Treffen dabei und hat gleichzeitig auf die Kinder des Lehrpersonals aufgepasst. Dies war auch der erste Kontakt mit der FSG. Im weiteren Verlauf machte

sie ihr Abitur und hat sich dazu entschieden, Lehrerin zu werden. Während des Lehramtsstudiums hat Herr Kaul (der 2. Schulleiter der FSG ) sie dazu gebracht, Schülergruppen der Schule auf Klassenfahrten und Ausflügen zur begleiten. Das hat Frau Schmidt natürlich auch ehrenamtlich und zu Studienzwecken getan. Eine „Gesamtschule“ wurde zur dieser Zeit noch wissenschaftlich begleitet, weil es sich um eine neue Schulart handelte. Das Referendariat hat Frau Schmidt an der FSG begonnen, sie musste dann jedoch an eine andere Schule, da zur dieser Zeit das Referendariat noch an 3 verschiedenen Schularten absolviert werden musste. Nach dem Studium wurde Frau Schmidt an eine Realschule nach Reinbad geschickt. Durch eine Lehrerkrise in Arnsberg und mit etwas Glück konnte Frau Schmidt 1984 zurück an die FSG. Hier an der FSG hat Frau Schmidt nicht nur mit vielen Lehrers und Schülers Freude und Spaß ge-







habt, sondern sie war in den weiteren Jahren sehr engagiert, unter anderem war sie Beratungslehrerin, hat das Patensystem eingeführt und wurde zur ersten weiblichen Fachleiterin für das Fach Evangelische Religion.

**Sabine Schmidt** - 38 Jahre im Dienst und seit 47 Jahren mit der FSG verbunden...

Es gibt keine andere Lehrkraft an der FSG, die so viel Erfahrung im Dienst hat. Der Tag der Verabschiedung ist aber auch für Frau Schmidt gekommen. Leider durften wir nie die Erfahrung machen, mit Frau Schmidt Unterricht zu haben, aber viele jetzigen als auch alte Schüler von ihr waren da und jeder von ihnen hat das Selbe gesagt: „Wir lieben ihren Humor, aber auch in anstrengenden Situationen ist sie immer für einen da und versucht jeden so gut wie möglich zu unterstützen.“

„Auch Herr Mönig, viele aktuelle Lehrkräfte und ehemaliges Lehrpersonal beschreiben Frau Schmidt als sehr nette und engagierte Frau. Aber auch das Humorvolle wurde sehr oft erwähnt.“

Die Abschlussfeier war in unseren Augen wunder-

schön, auch in Frau Schmidts Augen konnte man dies sehen. Zwischen langen Reden, Gesangseinlagen und Essen konnte man mit dem Austausch von Erinnerungen, lustigen Geschichten und ein paar Tränen die schöne Zeit genießen.

Zusammenfassend kann man einfach nur festhalten, dass wir alle Frau Schmidt definitiv vermissen werden, aber ihr diesen neuen Lebensabschnitt trotzdem herzlich gönnen und ihr alles Glück der Welt wünschen. Wir hoffen, wir können alle mit Freude an Sabine Schmidt zurück denken und hoffen, dass sie ihre möglichen Pläne umsetzen kann, weiterhin gesund bleibt, ihr Leben mit Freude genießen kann und noch vieles erlebt. \ \

*ATas & JLau*

# Start Stipendium

Liebe Schülys,  
mein Name ist Nisrine Halam Tahrioui und ich besuche derzeit  
die 12. Klasse. Nebenbei beziehe ich ein Stipendium namens  
START- Stipendium.



## Was ist ein START- Stipendium?

START ist eine Stiftung, welche drei Jahre von einem Stipendiaten oder einer Stipendiatin bezogen werden kann und dich finanziell mit 1000€ jährlich unterstützt. Dazu bieten sie dir einen kostenlosen Laptop sowie einen Zuschuss von 60€, um dir einen Drucker anzuschaffen .

Zudem hast du die Möglichkeit, verschiedene Seminare zu besuchen, die sowohl in Präsenz als auch Online stattfinden und dich bei deiner Weiterentwicklung unterstützen

## Wer darf sich für das START- Stipendium bewerben?

Bewerben können sich Schülys ab 14 Jahren, die derzeit die 9./10. Klasse besuchen. Du musst nur mindestens noch 3 Jahre zur Schule gehen, um dein Abi oder deine Fachhochschulreife zu machen.

Um dieses Stipendium zu bekommen, solltest du dich für die Gesellschaft oder in deinem Umfeld engagieren. Keine Sorge: du musst kein Projekte

planen. Wichtig ist auch, dass du einen Migrationshintergrund hast.

## Mein Anliegen:

Ich kann euch das START- Stipendium vom ganzen Herzen empfehlen. Es hat mich viel selbstbewusster und schlauer gemacht. Man begegnet ganz vielen und engagierten Menschen, die die Welt etwas besser machen wollen. Und ihr seid die nächsten, die die Welt zum Positiven hin verändern können.

## Wie bewerbe ich mich dafür?

Bevor du dich bewirbst, würde ich dir empfehlen, die Videos auf YouTube anzuschauen:

<https://youtube.com/watch?v=e5FVVQR4W2c>



Viel Erfolg! \\\

NHal



# Mobbing an Schulen

Bis zu 36,4%-39,4% der Schülerinnen und Schüler in Deutschland werden über mehrere Monate gemobbt. Die Gründe sind vielfältig, jedoch kaum nachvollziehbar. Die meisten Schülerinnen und Schüler holen auch keine Hilfe, weshalb sie sich selbst in den Abgrund treiben. 2020 waren es 6,5% der Schülerinnen und Schüler, die Suizid oder Suizidversuche begangen.

## ***Aber warum ist das so?***

Die meisten Opfer haben Angst, es ihren Eltern oder Lehrern zu erzählen und dadurch stauen sich die negativen Gefühle nur noch mehr an. Dadurch verschließen sie sich und entwickeln ein geringeres Selbstwertgefühl, weshalb sie denken, dass sie nicht gebraucht werden. Dadurch neigen sie oft zu Suizid oder Suizidversuchen.

## ***Was tun, wenn man Gemobbter ist oder Mobbing an Leuten mitbekommt?***

Am besten wäre, eine Vertrauensperson aufzusuchen, am besten sogar die Eltern oder Lehrer. Denn auch wenn es schwer ist, mit jemandem darüber zu reden, kann so dagegen etwas unternommen werden und an den Mobbing-Tätern Konsequenzen angewandt werden.

Wenn das Mobbing zu körperlichen Verletzungen führt, kann man die Polizei miteinbeziehen und eine Anzeige gegen Mobbing aufgeben.

Cybermobbing ist auch nicht harmlos, denn wie das physische und psychische Mobbing, kann es zu Folgen wie Suizid kommen.

## ***Wie kann man (auch noch) Hilfe an der FSG bekommen?***

Wirst du an unserer Schule gemobbt, kannst du mit deinen Klassenlehrern oder Eltern reden.

Wenn du Opfer von Cybermobbing bist, kannst du dich an die **Medien-Scouts** wenden, die versuchen werden, dir auf bestem Wege zu helfen.

Außerdem kannst du bei der **Nummer gegen Kummer** anrufen, wo die Leute dir Rat geben können, was du machen kannst.

Was du aber nicht machen solltest, ist, dich in dich zu verschließen und mit keinem darüber zu reden, denn das ist keine Lösung. \ \

*JLau & ATas*

# Berufe vorstellen Kinder-und Krankenpfleger/-in

Den Beruf, welchen wir in dieser Ausgabe vorstellen, ist der der Kinder- und Krankenpfleger/-in oder seit Januar 2020 auch bekannt als Pflegefachmann bzw. Pflegefachfrau.

Der empfohlene Schulabschluss, um eine Ausbildung anfangen zu können, ist die mittlere Reife. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Als Kinder- und Krankenpfleger/-in arbeitest du im Schichtdienst.

## Gehalt

Im ersten Ausbildungsjahr ist ein Gehalt von 980€ brutto im Monat vorgesehen. Das zweite Ausbildungsjahr bringt 1040€ brutto im Monat mit sich. Im dritten und somit letztem Ausbildungsjahr liegt der Verdienst bei 1140€ brutto im Monat.

Bei einer Einstellung in einer öffentlichen Klinik liegt oftmals ein vorgegebenes Gehalt vor, doch wie das ausfällt, hängt davon ab, wie lange man schon als Krankenpfleger/-in arbeitet. Das Gehalt kann sich also nach Erfahrungen, wie lange man schon in diesem Beruf arbeitet, und ob man an Weiterbildungen teilnimmt, anpassen und verändern. Mit den Jahren bekommt man also automatisch mehr. Das Einstiegsgehalt liegt zwischen 1500€ und 1900€ brutto im Monat. Bei besonders großem Fleiß kann sich das Gehalt auf 2200€ brutto im Monat steigern. Für das Arbeiten an Wochenenden und Feiertagen erhält man zusätzlich zum normalem Gehalt eine Sonderzahlung.

Bei einer Einstellung in einer privaten Pflegeanstalt

wird das Gehalt, wie man es von anderen Berufen kennt, verhandelt. Der Lohn kann dann durchaus niedriger ausfallen als bei den Kolleginnen und Kollegen aus dem öffentlichen Dienst. Doch die zusätzliche Arbeit, wie zum Beispiel am Wochenende, wird auch wie bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im öffentlichen Dienst mit Sonderzahlung entlohnt. Ebenso kann die Bezahlung an Erfahrungen, Weiterbildungen und Co. angepasst werden.

## Was macht ein/-e Kinder- und Krankenpfleger/-in?

Als Pfleger/-in ist es deine Aufgabe, deine kleinen Patienten zu versorgen, nach ihnen zu sehen und den Krankheitsverlauf zu dokumentieren. Während Behandlungen stehst du den Ärzten zur Seite und schaffst es vielleicht, deinem Patienten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die Ausbildung zum/zur Pfleger/-in ist nicht umsonst eine der aufwendigsten, denn um in der Praxis gut zu sein, braucht man viel theoretisches Wissen. Auf der



Säuglings- und Kinderstation wirst du von Anfang an eingespannt, so warten zu Beginn deiner Ausbildung erstmal leichtere Aufgaben auf dich wie Füttern, Windeln wechseln, Essen austeilen sowie die tägliche Pflege der Patienten. Im späteren Verlauf deiner Ausbildung werden dir immer anspruchsvollere Aufgaben zugeteilt. So dürfen dann Medikamente nach Anweisung der Ärzte verabreicht, Verbände gewechselt und bei Untersuchungen und Blutabnahmen assistiert werden.

Welche Voraussetzungen sollte man erfüllen, bevor man die Ausbildung antritt?

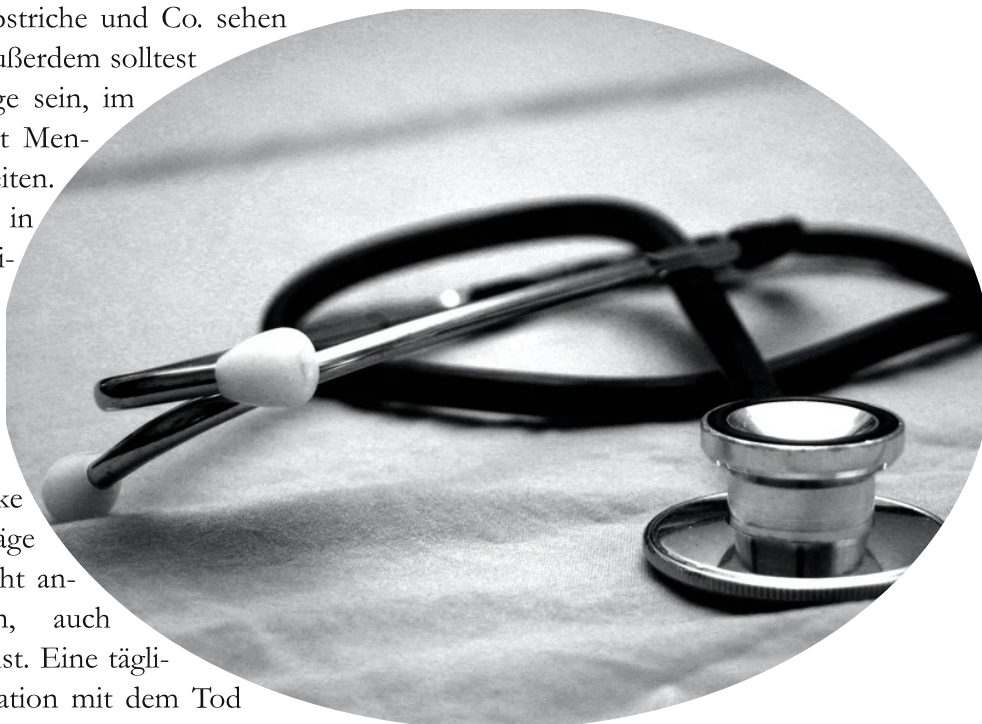
Als Pfleger/-in sollte es für dich kein Problem sein, Wunden, Blut, Nadeln, Spritzen, Stuhlgänge, Erbrochenes, Abstriche und Co. sehen zu können. Außerdem solltest du in der Lage sein, im Team und mit Menschen zu arbeiten. Du musst in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren und stets freundlich bleiben. Starke Schicksalsschläge sollten dir nicht anzusehen sein, auch wenn es hart ist. Eine tägliche Konfrontation mit dem Tod ist auch möglich. Sollten all diese Dinge für dich kein Problem sein, gibt es kaum noch Ein-

wände, warum du es nicht versuchen solltest.

Fazit

Macht es dir Spaß, mit Kindern zu arbeiten und sie zu pflegen? Hast du keine Probleme, Blut oder Ähnliches zu sehen, dann solltest du mal in Erwägung zu ziehen, dass der Beruf als Kinder- und Krankenpfleger/-in genau das Richtige für dich ist. Bei Interesse könntest du es mal mit einem Praktikum versuchen oder mal in deiner Umgebung nachfragen, ob jemand als Pflegefachmann/ Pflegefachfrau arbeitet und dir über den Arbeitsalltag berichtet. \ \

AGue



## Was machen, wenn ich mich verletzt habe oder ich mich verletzen sollte?

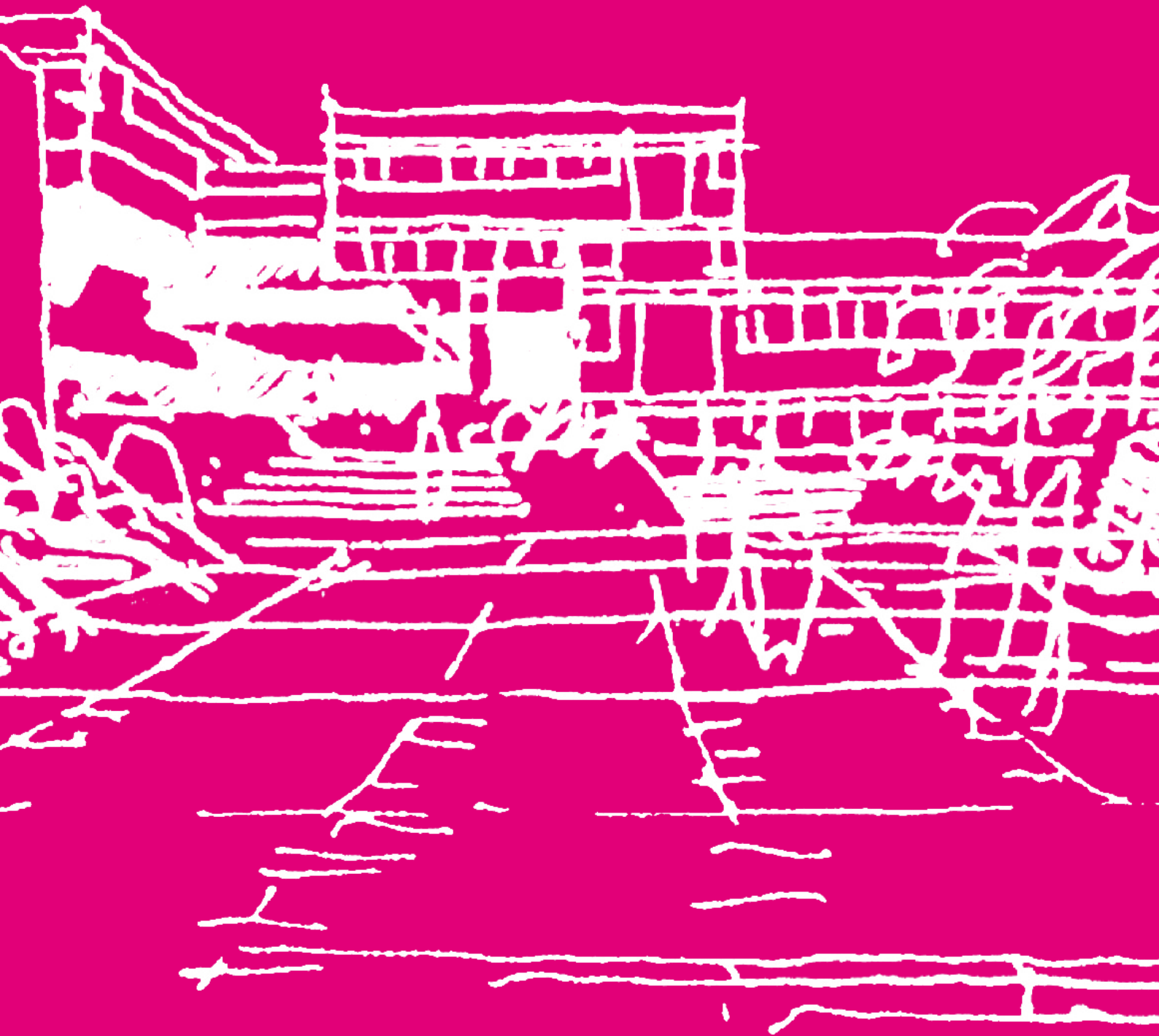
Falls dir mal passieren sollte, dass du dir mal wehtust oder dich verletzt, befinden sich gegenüber dem Sekretariat die Schulsanitäter. Sie können dir während der Pause z.B. helfen, deine Wunden zu versorgen oder andere Schmerzen auch während der Unterrichtszeit zu lindern. Dann kannst du dich im Sekretariat melden und dich ein wenig ausruhen. Sollte dir dennoch etwas schlimmeres passieren, kannst du dann das weitere Vorgehen den Sekretärinnen überlassen, sie werden dir helfen und bei Gelegenheit einen Schulsanitäter ausrufen.

Wenn es zu schlimmeren Verletzungen kommen sollte, werden deine Eltern bzw. deine Erziehungsberechtigten informiert sowie ein Krankenwagen gerufen, aber das passiert natürlich nur bei sehr schlimmen Verletzungen. \\\

*AGue*



# GASTBEITRÄGE



## Gastbeitrag: Latinum - Wir haben es geschafft!



*Ein paar Schülys des Lateinkurses mit Frau Weng*

**L**atein ist eine der ältesten Sprachen der Welt, die nur noch von wenigen Menschen gesprochen wird. Antike Kirchen-Funktionäre, irgendwelche Historiker\*innen und auch ab und zu noch Mediziner\*innen brauchen Latein wirklich. Aber warum haben wir uns selbst die Bürde auferlegt Latein ab der achten Klasse zu lernen?

Das ist eine gute Frage, die ich jetzt persönlich, nachdem ich kein Latein mehr habe, beantworten kann. Ich habe Latein während des Unterrichtes wortwörtlich gehasst. Der Unterricht war trocken, die meisten Arbeitsblätter waren so uralt, dass sie schon vergilbt waren und die ständige Angst wieder einen Vokabeltest schreiben zu müssen, indem ich sowieso wieder versagen würde, hat mich teilweise so fertig gemacht, dass ich am liebsten die Schule geschwänzt hätte. Aber der

Lateinunterricht hatte auch gute Seiten, die man im Nachhinein nur erkennen muss. Wir haben viel über die Geschichte der lateinischen Sprache gelernt, das ist wohl wahr, jedoch haben wir dadurch noch viel mehr gelernt. Wir haben über das alte Rom gesprochen, über die Brüder Romulus und Remus, die von einer Lupa (Wölfin) aufgezogen wurden und hinterher die Stadt Rom gegründet haben (Später hat ein Bruder den Anderen getötet, aber lassen wir das lieber außen vor). Wir haben uns mit den verschiedenen lateinischen Sagen und damit verbunden mit den vielen lateinischen Autor\*innen auseinandergesetzt und haben festgestellt, dass ihre Texte, auch wenn sie noch so alt und verstaubt sind, nicht an Aussagekraft verloren haben. Diese uralten Sagen und Geschichten beschreiben immer noch sehr gut unser heutiges Leben, auch wenn mit keinem Wort





Mobilfunknetz oder ein Computer erwähnt wird. Sie spiegeln Situationen unseres Lebens perfekt wieder, zum Beispiel die Metamorphosen von Ovid beschreiben sehr gut verschiedene Lebenssituationen und Szenarien die jedem von uns schon einmal passiert sein könnten, natürlich etwas überspitzt, jedoch immer noch nicht realitätsfern. Latein ist, man würde es bei dem verstaubten Image gar nicht glauben, eine wunderschöne und sehr wandelbare Sprache, die es nur zu verstehen gilt. Und um genau das zu erreichen, also Latein wirklich verstehen zu können, gibt es den Lateinunterricht und unsere Lateinlehrer und ich muss es ganz ehrlich sagen, auch wenn es zwischendurch mal ein paar Differenzen zwischen uns und den Lehrenden gegeben hat, konnten die Lehrenden uns immer davon überzeugen, dass Latein und das lateinische etwas schönes sein kann. Und deshalb muss ich mich auch bei den beiden Lehrkräften, die uns in unserer Lateinzeit begleitet haben, bedanken. Herr Arnoldi, der uns von der 8. Klasse an bis einschließlich zur 11. Klasse unterrichtet hat, hat uns die Grammatik und die Rechtschreibung beigebracht. Er hat versucht uns die lateinische Sprache nahe zu bringen, und das mit einem Buch, das jeder von uns gehasst hat, weil es so unglaublich trocken war. Aber auch das haben wir geschafft und der Unterricht mit Herrn Arnoldi hat sogar Spaß gemacht. In der 12. Klasse haben wir dann Frau Weng als Lateinlehrerin bekommen, da Herr Arnoldi ein Sabbatjahr gemacht hat und uns diese Jahr leider nicht unterrichten konnte. Damit hat er leider den Teil, der am schönsten ist verpasst, denn in der 12. Klasse hat man kein Schulbuch mehr, dass einem genau vorschreibt, wie man seinen Unterricht zu

gestalten hat und was man genau machen muss. Mit Frau Weng haben wir viele verschiedene Sagen und Geschichten bearbeitet, wir haben sie nicht nur einfach übersetzt, wie es das Buch von uns verlangt hätte, wir haben uns auch die Geschichten, die dahinter steckten, angeschaut und auch die Leben der einzelnen Autor\*innen und das hat unglaublich viel Spaß gemacht. Deshalb muss ich es wirklich, mit voller Überzeugung sagen: DANKE! Danke an Sie beide, Frau Weng und Herr Arnoldi, dass Sie uns gezeigt haben, wie man Latein lieben lernt. Aber ich muss auch sagen, dass wir es geschafft haben, wir haben uns vom Lateinbuch nicht unterkriegen lassen und zumindest ich muss sagen, das man den Lateinunterricht weiterempfehlen kann, denn nichts Großes kann man ohne Widrigkeiten erlangen und leider bekommt man auch nichts im Leben geschenkt.

Danke und Vale! (Lebe wohl!) \/\

*Ein Gastbeitrag von  
Justin Mehl (13.1)*

### Wissenswertes am Rande

Im englischen Sprachraum wird die Uhrzeit immer mit AM oder PM angegeben. Das AM kommt aus dem Lateinischen und steht für „ante meridiem“, dieses bedeutet im Deutschen „Vor dem Mittag“. PM kommt ebenfalls aus dem Lateinischen und bedeutet „post meridiem“, was „Nach dem Mittag“ bedeutet.

## Gastbeitrag: Gewinnerinnen des Kunstwettbewerbs

Im Dezember 2021 war es wieder so weit: die Schülys unserer Schule konnten am jährlich stattfindenden Kunstwettbewerb teilnehmen. Das Thema des Kunstwettbewerbs lautete „Songtexte künstlerisch interpretieren“, sodass viele verschiedene Kunstwerke zu vorgegebenen Liedern gestaltet wurden.

**I**nhaltlich sollten die künstlerischen Arbeiten Motive zur eigenen Zukunftsvorstellung, wichtigen Kindheitserinnerungen oder der Suche nach dem Sinn des Lebens beinhalten.

Insgesamt wurden zahlreiche künstlerische Arbeit eingereicht, von denen sich drei Schülerinnen erfolgreich durchsetzen konnten. Die Gewinnerinnen wurden von allen Kunstlehrerinnen und -lehrern der Schule sorgfältig ausgewählt.

Für die Jahrgänge 5-7 reichte die Schülerin Hale Emin (Klasse 6.7) die beste

Zeichnung ein. Hale verrät uns über ihr Bild: „In meiner Zeichnung sieht man mich als Englischlehrerin. Ich bin darauf gekommen, weil ich Englisch seit vielen Jahren spreche und es wie meine Muttersprache ist. Die Sprache zu lesen und zu sprechen, bereitet mir sehr viel Freude. Wenn ich einmal erwachsen bin, möchte ich auch eine Englischlehrerin werden. Im Bild stehe ich in meinem eigenen Klassenraum.“

Im Jahrgangsbereich 8-10 gewann die Schüle-

rin Aylin Taskiran (Klasse 10.7) mit einer düsteren Collage über ihre „Bilder im Kopf“. Aylin hatte bei der Erstellung ihrer künstlerischen Arbeit folgende Gedanken: „Das Thema Erinnerungen in einem Bild einzufangen, war für mich anfangs sehr schwierig, weil ich so viele Erinnerungen in meinem Kopf habe.

In den letzten Jahren, besonders aber während der Coronapandemie, prägten Stress und Streit mein Leben. Natürlich klingt das jetzt etwas komisch, aber ich denke, dass es vielen Schüler\*innen in meinem Alter auch so ergeht. Dieses

Chaos wollte ich in meinem Bild zum Ausdruck bringen“.

In der Oberstufe überzeugte die Schülerin Viktoria Grams (Klasse 13.3) mit einer ausdrucksstarken Graphik zum Thema „Glück durch Freiheit“. Viktorias Intention „war es zu zeigen, dass jeder Mensch zu sich selbst stehen soll und dabei seinen eigenen Weg finden und gehen muss. Man soll sich auch von den Ketten losreißen, die andere einem auferlegen. Sobald man sich losgerissen hat, hat



Zeichnung der Schülerin Hale Emin (Klasse 6.7)





Collage der Schülerin Aylin Taskiran (Klasse 10.7)

man die Freiheit erlangt und sobald man frei ist, ist man glücklich. Dieses Glück habe ich im Bild versucht darzustellen.“

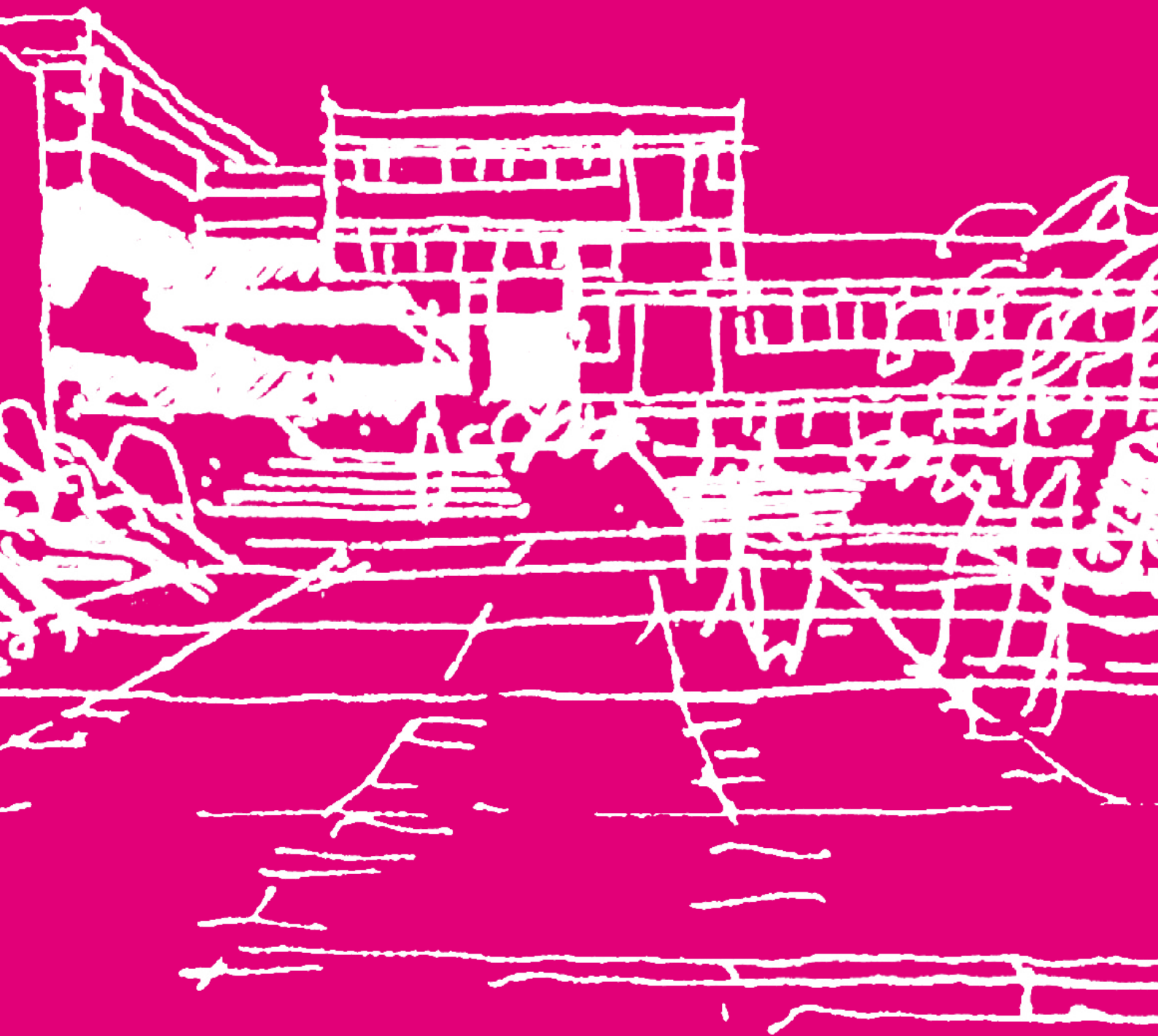
Die Gewinnerinnen haben jeweils eine Siegerurkunde und einen 50€-Gutschein gewonnen, der vom Förderverein der Schule gesponsert wurde. //



Graphik der Schülerin Viktoria Grams (Klasse 13.3)

Ein Gastbeitrag von Herrn Hering (HEN)

# UNTERHALTUNG



## Rezept: Schoko-Tassenkuchen - einfach und lecker

1. Du nimmst dir eine Tasse, in die alle Zutaten reinpassen. Die Tasse sollte nach dem Vermengen nicht komplett voll mit Teig sein, da der Teig durch das Backpulver beim Erhitzen in der Mikrowelle noch etwas wächst.

2. Als nächstes vermengst du alle Zutaten in der Tasse miteinander. Die Reihenfolge, in der du die Zutaten in die Tasse tust, spielt dabei keine Rolle.

3. Nun solltest du einen gleichmäßigen schokoladigen Teig haben. Wenn man mag, kann man nun noch ein Stück Schokolade oder einen Klecks Nuss-Nougatcreme in den Teig geben, damit ein flüssiger Schokokern entsteht.

4. Jetzt ist der Teig bereit in der Mikrowelle für ca. 1:10 Minuten bei ca. 600 Watt schön groß und fluffig zu werden. Da jeder jedoch unterschiedliche Tassen besitzt und somit der Teig langsamer oder schneller fertig ist, würde ich empfehlen, immer mal wieder in die Mikrowelle zu schauen, ob der Teig schon fertig ist. Nicht, dass er verbrennt.

5. Sollte der Teig aufgegangen und nicht mehr flüssig sein, damit du ihn aus der Mikrowelle nehmen und so lange abkühlen lassen bis er abgekühlt ist.

### Zutaten für eine Portion

3 El Mehl  
2 El Zucker  
2 EL Milch  
2 El Öl (Sonnenblumenöl oder Rapsöl)  
1 El Backkakao  
1 gstr.Tl. Backpulver  
1 Tl Nuss-Nougatcreme (Nutella)  
1 Ei

Guten Appetit! \ \

AGue



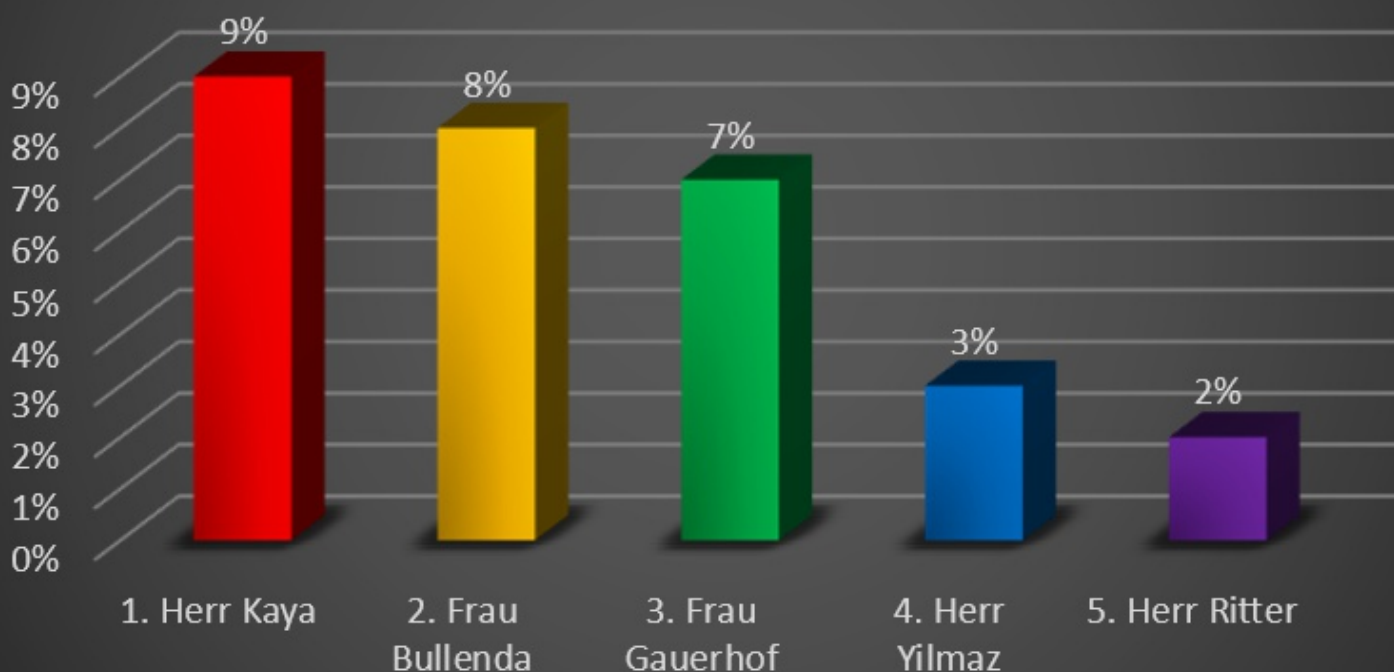
# Lehryumfrage

Wie auch in der letzten Ausgabe haben wir wieder eine Lehryumfrage veranstaltet. Dieses Mal wurde die Lehrkraft, die die ausgefallensten Accessoires trägt, und die Lehrkraft, die die meisten Witze macht, gekürt.

Freut euch schon auf unsere nächste Umfrage ab März 2022 auf Logineo. \\\

FHoe

## Wer trägt die ausgefallensten Accessoires?



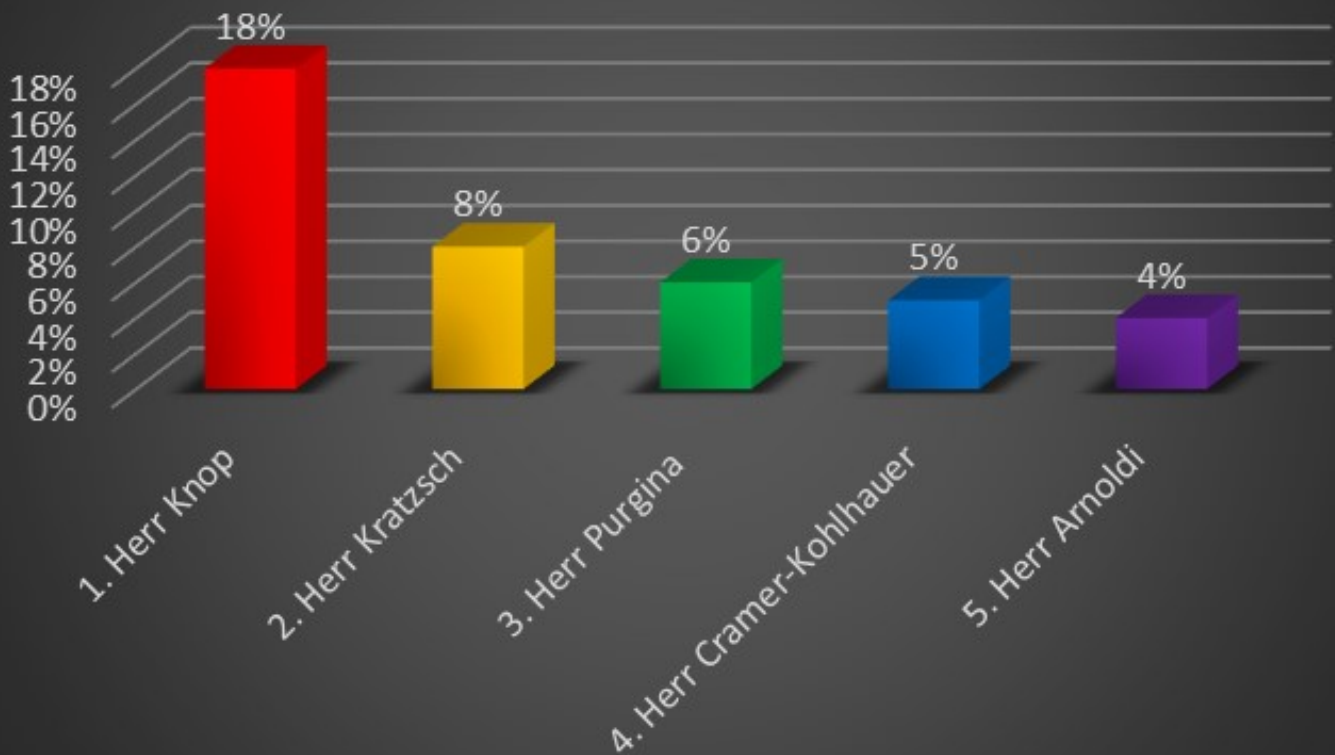
## Auflösung Lehyrätsel aus Ausgabe 01/2021

Leider hat niemand den richtigen Lehy zu dem Lehyrätsel aus der letzten Ausgabe erraten. Die Lösung wäre Herr Brunnert (BRM) gewesen. Beim Kreuzworträtsel lautet das Lösungswort SCHUELYZEITUNG. \\

*AKol und FHoe*



## Wer bringt die meisten Witze?



# Der Regen

von Jacqueline Hölzner (2021)

Erinnerungen sind etwas schönes, doch auch sie können irgendwann verblasen. Irgendwann verblasste alles, was ich mit irgendwas verband.

Die Welt war mir plötzlich zu voll und zu laut geworden, doch gleichzeitig wirkte sie so leer und still.

Manchmal war sie zu sanft, jedoch auch viel zu oft zu hart. Sie war oftmals zu ernst, aber wenn mir nicht nach Lachen zumute war, dann lachte sie.

Es fühlte sich an, als lebte ich in einer Blase. Doch auch sie konnte mich nicht vor der rauen Welt beschützen.

Und dann war er da. Obwohl es eigentlich ein Tag wie jeder andere war, würde er für mich immer etwas besonderes sein. Er war mir vorher nie aufgefallen, aber nun schien er heller zu leuchten als alle Sterne, die ich bisher gesehen habe.

Seine Ausstrahlung zog mich an. Wie eine

Mücke das Licht. Er blickte mit funkelnden Augen in den sich verdunkelnden Himmel. Er liebte den Regen. Und auch ich würde den Regen lieben.

Und plötzlich wandte er sich mir zu. Ich war ein Eindringling in seiner Welt. Eine atemberaubende und perfekte Welt, in der jeder gerne einen Platz gehabt hätte.

Und mit jedem Schritt, der mich mehr und mehr in seine Welt zog, wurde mir klarer, dass ich glücklich war, einen Platz in seiner Welt zu haben.

Es war nicht sein Aussehen, was ihn schön machte. Es war sein bloßes Dasein, was ihn atemberaubend machte. Es war er. Sein Lachen, das Funkeln seiner Augen und seine Gutmütigkeit. Es war seine Art.

Mir war bewusst, dass ich nichts auf der Welt hätte tun können, um ihn zu verdienen.

Aber ich hatte Glück, dass er mich liebte.







Wir taten nichts, doch wir taten das zusammen.

Das Leben war nicht ordentlich. Denn es konnte auch gar nicht perfekt sein, egal wie sehr man sich bemühte.

Es würde wohl immer Chaos herrschen.

Doch manchmal konnte man das einfach nicht begreifen.

Menschen waren nunmal albern und wollten immer mehr als sie hatten.

Ich war albern.

Er war albern.

Wir waren zusammen albern.

Wir stritten uns.

Wir versöhnten uns.

Dann fing das ganze wieder von vorne an.

Wir liebten uns.

Wir hassten uns.

Blieben immer zusammen.

Materielles war mir egal.

Die Ordnung war mir egal.

Alles war mir egal.

Bis auf ihn.

Er war mir nicht egal.

Doch plötzlich war der Regen vorüber.

Es war nicht die erste Welt, die unterging.

Es würde auch nicht die letzte sein.

Es war seine Welt gewesen, die ich wollte.

Doch seine Welt war nichts ohne ihn.



Meine Welt war nichts ohne ihn.  
Ich versuchte krampfhaft ihn zu vergessen.

Seiner Welt zu entfliehen.

Doch jeder noch so kleine Moment meines  
Lebens erinnerte mich an ihn.

Zynismus ist wohl der simpelste Weg, um  
mit Verlust und Realität umzugehen.

Es ist eine Gabe, Dinge so nüchtern zu se-  
hen als wären es Dinge, die einem selber  
niemals passieren könnten.

Doch durch diese Gabe besteht die Gefahr,  
dass man Menschen abschreckt, die einem  
etwas bedeuten.

Es besteht die Gefahr, dass man sich zu-  
rückzieht und nicht einmal mehr Menschen  
findet, die einem etwas bedeuten könnten.

Denn es gibt dunkle Ecken und Winkel, die  
einem nicht einmal bewusst sind.

Man weiß nämlich erst, wie dunkel sie sind,  
wenn man herausgekrochen ist.

Wenn mich jemand nach meinem Befinden  
fragte, antwortete ich mit "besser".

Jedes Mal sagte ich bloß "besser". Dabei  
wusste ich nicht einmal, was besser heißen  
sollte.

Ich hatte keine Ahnung, was es bedeutete.

Oder wann aus dem besser ein gut, ein sehr  
gut, ein großartig werden sollte...

Ein Teil sagte mir, dass es so bleiben würde.

Ein anderer sagte mir, dass es besser werden  
würde.

Die Zeit heilt alle Wunden.

Der zynische Teil sagte mir, dass sich nichts  
ändern würde.





Die Welt war nunmal ein dunkler Ort. Ich  
hatte mir nur etwas vorgemacht!

Ich hatte mir einfach nur immer etwas ein-  
geredet!

Es konnte nunmal nicht immer regnen!

Manchmal musste eben auch die Sonne  
scheinen.

Aber ich liebte den Regen...

## Serientipp

### Brooklyn Nine - Nine

Du bist auf der Suche nach einer neuen Serie zum Abschalten?  
Dann kann ich dir Brooklyn Nine - Nine nur empfehlen.

**T**äglich stehen Jake Peralta und seine Kollegen und Kolleginnen vor neuen Fällen. Jeder Charakter hat seine eigenen, besonderen Eigenschaften. Da gibt es Amy Santiago, eine ehrgeizige und zielorientierte junge Frau. Dann gibt es Rosa Díaz. Anders als ihr Name vermuten lässt, ist sie eine richtige Draufgängerin. Sie trägt so gut wie immer nur Schwarz und fährt Motorrad. Außerdem wäre da noch Charles Boyle - er ist einer der wahrscheinlich lustigsten Charaktere dieser Serie. Auch Captain Raymond Holt (der Captain des Reviers) spielt eine wichtige Rolle. Am Anfang ist das Revier Nine-Nine chaotisch und hat keine wirklichen Regeln, bis Captain Holt kommt und das Revier übernimmt. Denn er ist sehr motiviert und nimmt

seinen Job sehr ernst. Er möchte aus der Chaostruppe eine seriöse Abteilung machen, dies passt doch nicht allen Beteiligten. Dadurch entsteht am Anfang eine Art „Krieg“ zwischen dem Captain und seinem Team. Aber ich will euch natürlich nicht zu viel verraten ...

Die Serie hat viele lustige Momente und auch die privaten Probleme und Romanzen der Figuren sind ein Pluspunkt der Serie.

Habe ich euch neugierig gemacht?

Dann schaut euch die Serie jetzt auf Netflix oder prime video an.

Viel Spaß! \/\

*GWal*

**Streamen es unter anderem bei den folgenden Anbietern:**

**NETFLIX**

**prime video**

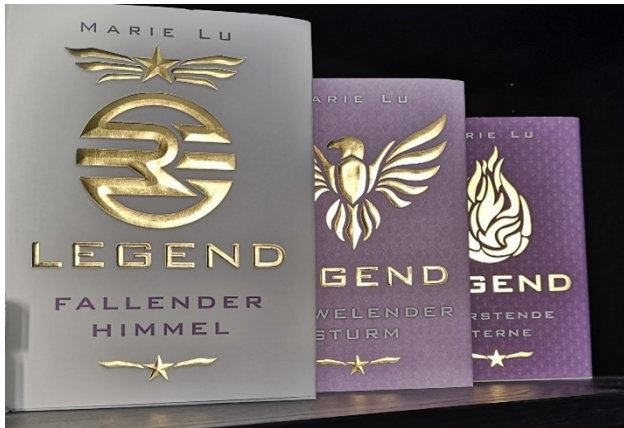
NETFLIX, das NETFLIX-Logo ist eine eingetragene Marke von Netflix International B.V. und verbundenen Unternehmen.

Prime video und das Logo sind eingetragene Marken von Amazon EU SARL und verbundenen Unternehmen.



## Mein Lesetipp für dich

Bei meinem heutigen Lesetipp handelt es sich um die Trilogie „Legend“ von Marie Lu, die diese als dystopische Jugendbuchreihe schrieb. Der erste Teil „Legend – Fallender Himmel“ erschien im Jahr 2012 und es folgten „Legend – Schwellender Sturm“ und „Legend – Berstende Sterne“.



**I**n dieser Reihe treffen wir auf eine Welt der Unterdrückung und zwei Protagonisten, Day und June, die dafür bestimmt sind, sich zu hassen. Doch im Laufe des ersten Bandes entwickelt sich zwischen den beiden eine Verbundenheit, die dafür sorgt, dass sie sich in ihrem Leben voller Anschuldigungen, Rache und Verlust zurechtfinden und unterstützen.

Junge Liebe oder treue Freundschaft?

Finde es selbst heraus, indem du dich aus deiner Realität in die Welt von „Legend“ entführen lässt.

Denn im Laufe deiner Reise in diese Welt, wirst du lernen, dass nicht immer alles so ist, wie es scheint, dass Menschen, die du liebst, nicht immer dein Bestes wollen und dass die Regierung immer am längeren Hebel sitzt.

Am besten gefallen hat mir, dass im Laufe dieser Reihe die Charaktere an ihren Erfahrungen gewachsen sind und aus Fehlern gelernt haben. Man konnte mitfühlen und auch zur Genüge mit Fiebern. Natürlich gab es auch die wenigen Male, in denen man die Protagonisten schütteln wollte

und sie dazu auffordern wollte, endlich ihre Augen zu öffnen. Doch auch das gehört zu dem Lesespaß dazu und sorgt nur dafür, dass man nicht möchte, dass es endet.

Ich hoffe, dass, wenn du dich an diese Reihe wagst, du dich auch in Day und June verlieben wirst und dir dann wünschst, ein Teil ihres Weges mit ihnen gegangen zu sein.

Wenn Liebe zur Legende wird – dann weiß man, dass etwas Besonderes zwischen den Seiten auf dich wartet.

Solltest du diese Reihe lesen wollen, findest du sie in unserer Schulbücherei. \/\

VBoz

Die Trilogie ist auch in unserer Schulbücherei ausleihbar. Sie steht in dem Regal mit den Fantasy Büchern.

## Wusstest du...?

### Ein Fakt über unsere Umwelt

**W**usstest du, dass ungefähr 160 Millionen Kinder unter Kinderarbeit leiden? Nach Schätzung der ILO arbeiten und leiden circa 160 Millionen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren unter Bedingungen, die man unter Kinderarbeit einstufen kann. Kinderarbeit findet in verschiedenen Formen statt. Mehr als die Hälfte dieser Kinder sind im Alter zwischen 5 und 11 Jahren. Rund um die 97 Millionen dieser Kinder arbeiten und leiden unter gefährlichen, ausbeuterischen und gesundheitsschädlichen Bedingungen. Nur etwa 30 Prozent der Kinder erhalten für diese Arbeit Geld. Meistens bleibt diese unbezahlt, da sie unter familiären Betrieben geleistet wird.

ILO : Internationale Arbeitsorganisation. Diese hat als Hauptziele die Förderung von menschenwürdiger Arbeit, sozialer Sicherung etc.

Quelle: <https://www.bmz.de/de/entwicklungspolitik/kinderarbeit/zahlen-und-fakten-17970>

### Ein Fakt über den Menschen

**W**usstest du, dass es uns auch ohne unseren Blinddarm gut geht? Nicht jedes Organ in unserem Körper erfüllt eine wichtige Aufgabe. Der Blinddarm ist ein Teil des Darms, den der Mensch nicht unbedingt braucht. Denn es besteht bei einer Entzündung die Gefahr, dass der Blinddarm aufplatzt und Eiter in die Bauchhöhle fließt. Das wäre sehr gefährlich. Daher sollte der Blinddarm auch entfernt werden, doch das entscheidet der Arzt. Zum Glück kann der Darm aber auch ohne den Blinddarm weiterleben.

Quelle: <https://www.aok.de/pk/magazin/familie/jolinchen/jolinchens-coole-koerperfakten/>

### Ein Fakt über unsere Umwelt

**W**usstest du, dass 2050 praktisch jede Meerestierart der Welt Plastik fressen wird? Eine Schätzung des Globalen Eintrags von Plastikmüll in die Meere geht davon aus, dass 4,8 bis 12,7 Millionen Tonnen Plastikartikel pro Jahr in die Weltmeere gelangen. Das entspricht einer Lastwagenladung pro Minute. Es wird 2050 außerdem mehr Plastik in den Weltmeeren schwimmen als Fische.

Quelle: <https://www.wwf.de/themen-projekte/plastik/unsere-ozeane-versinken-im-plastikmuell/plastikmuell-im-meer-die-wichtigsten-antworten>  
<https://www.nationalgeographic.de/10-erschreckende-fakten-uber-plastik>

### Ein Fakt über die Pole der Erde

**W**usstest du, dass die Pole der Erde die Plätze tauschen? Wir wissen bereits, dass der Südpol circa in der Mitte der Antarktis liegt und der Norden über Grönland. Die geographischen Pole bleiben so vermutlich für immer. Bei den magnetischen sieht es jedoch anders aus. Sie sind nur ein vorübergehender Zustand. Die Position der magnetischen Pole hat sich in den letzten 20 Millionen Jahre durchgängig nach ein paar hunderttausend Jahren immer wieder getauscht. Das heißt, dass vor 800.000 Jahren ein Kompass in der Antarktis den Nordpol gezeigt hätte. Wissenschaftler sind sich dabei recht sicher, dass dies am geschmolzenen Eisenkern des Planeten liegt. Dies ist aber noch nicht klar.

Quelle: <https://www.nationalgeographic.de/wissenschaft/10-seltsame-fakten-ueber-die-erde-die-ihre-ermittlung-noch-nicht-kennnt>



### Ein Fakt über den Pandabären

**W**usstest du, dass neugeborene Pandabären nur ca. 100 Gramm wiegen? Es ist ein Rekord des Tierreiches, denn kein anderes Säugetier hat einen solchen großen Gewichtsunterschied zwischen Muttertier und Baby. Die Neugeborenen wiegen nur etwa ein Neunhundertstel. Hätten wir den gleichen Gewichtsunterschied, würden wir bei unserer Geburt bloß 40 Gramm wiegen. Den genauen Grund dafür weiß man nicht genau, aber Wissenschaftler sind der Meinung, dass es an der Lebensweise liegt.

Quelle: <https://www.aok.de/pk/magazin/familie/jolinchen/jolinchens-coole-koer-perfakten/>

Kürzel - Autor

AGue - Alessandra Guerriero

AKol - Adrian Ivo Kolar

ATas - Aylin Taskiran

ATur - Aysegül Turan

SCho - Samira Chouafi

FHoe - Fabian Höpfner

GGre - Giuliano Greco

GWal - Gina Marie Walter

JHoe - Jacqueline Hölzner

JLau - Jennifer Lauermann

MUC - Carolin Müller

NHal - Nisrine HalamTahrioui

PAM - Martina Pastuschka

SGha - Salma Ghazouani Barberan

VBoz - Vlora Bozhdaraj

WOJ - Janine Wolff

### Ein Fakt über die Angst

**W**usstest du, dass Angst unsere Sinne verändert? In einer Studie im Jahre 2008, ließ Joshua Susskind von der Universität in Toronto 20 Freiwillige verschiedene Gesichtsausdrücke nachmachen. Dabei ließ sich beobachten, dass sich bei den ängstlichen Gesichtsausdrücken die Pupillen schneller weiteten, das Gesichtsfeld größer wurde und die Nasenlöcher sich erweiterten. Bei Angst ist es hilfreich, so viele Informationen wie möglich zu erfassen, wodurch dabei eine bessere Wahrnehmung hilft.

Quelle: <https://www.alltagsforschung.de/tag/psychologische-fakten/>

## Impressum

FRITZ! - Die Schülyzeitung an der Fritz-Steinhoff Gesamtschule Hagen

Am Bügel 20 in 58099 Hagen (NRW, Deutschland)

E-Mail-Adresse: [zeitung@fsg-hagen.de](mailto:zeitung@fsg-hagen.de)

Herausgeber: Die Redaktion der FRITZ! - Die Schülyzeitung

Verantwortlich nach §55 Abs. 2 & § 55 Abs. 2 RStV (Vi.S.d.P): Die Redaktion

Ständige Redaktion: Bitte der nebenstehenden Kürzelliste entnehmen

Die Autoren der Gastbeiträge sind den Artikeln zu entnehmen.

Layout: Adrian Ivo Kolar, Fabian Höpfner

Verantwortlich für die Anzeigen: Adrian Ivo Kolar & Martina Pastuschka

